

# Meinungen zur telefonischen Krankschreibung

<b>Datenbasis:</b>	1.011 Arbeitnehmer ab 18 Jahre
<b>Erhebungszeitraum:</b>	8. bis 15. November 2024
<b>Statistische Fehlertoleranz:</b>	+/- 3 Prozentpunkte
<b>Auftraggeber:</b>	hkk Krankenkasse

Seit Dezember letzten Jahres besteht wieder die Möglichkeit, sich telefonisch krankschreiben zu lassen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Diese Möglichkeit, sich telefonisch bei einer Arztpraxis krankschreiben zu lassen, findet die große Mehrheit der befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (79 %) grundsätzlich sinnvoll. Nur wenige (17 %) finden diese Möglichkeit nicht sinnvoll.

Von denen, die selbst schon Erfahrungen mit einer telefonischen Krankschreibung gemacht haben, bewerten fast alle diese Möglichkeit als sinnvoll. Etwas größere Vorbehalte gegen die telefonische Krankschreibung zeigen sich am ehesten bei den über 50-Jährigen.

## Bewertung der Möglichkeit der telefonischen Krankschreibung

Die Möglichkeit, sich telefonisch bei einer Arztpraxis krankschreiben zu lassen, finden

		sinnvoll %	nicht sinnvoll %
insgesamt		79	17
Männer		77	19
Frauen		82	15
18- bis 34-Jährige		88	9
35- bis 49-Jährige		82	14
50 Jahre und älter		71	26
Telefonische Krankschreibung	ja	92	7
	nein	72	22

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Etwa jede/-r dritte Arbeitnehmer/-in (36 %) hat sich selbst schon einmal telefonisch krankschreiben lassen.

Dies gilt für Frauen etwas häufiger als für Männer.

## Eigene telefonische Krankschreibung

Es haben sich selbst schon einmal telefonisch krankschreiben lassen

	%
insgesamt	36
Männer	29
Frauen	43
18- bis 34-Jährige	36
35- bis 49-Jährige	38
50 Jahre und älter	34

Von denjenigen, die sich selbst schon einmal telefonisch eine Krankschreibung geholt haben, begründet dies jeweils rund die Hälfte damit, dass sie andere Patienten nicht anstecken wollten (53 %) oder dass sie ihre gesundheitliche Situation selbst gut einschätzen konnten und keine ärztliche Untersuchung benötigten (47 %).

43 Prozent haben die telefonische Krankschreibung gewählt, weil sie sich zu krank fühlten, um persönlich in der Arztpraxis zu erscheinen.

Deutlich seltener wird die Wahl der telefonischen Krankschreibung damit begründet, dass die Arztpraxis sie dazu ermutigt hat oder sie darum gebeten wurden, z. B. bei einer Folgekrankschreibung (27 %), sie sich nicht bei anderen Patienten anstecken wollten (25 %) oder sie den Weg zur Arztpraxis nicht auf sich nehmen wollten (18 %).

Niemand gibt an, den Weg der telefonischen Krankschreibung gewählt zu haben, weil sie eine Krankschreibung haben wollten, ohne wirklich krank gewesen zu sein.

### Gründe für die telefonische Krankschreibung

Es haben die telefonische Krankschreibung gewählt, weil...	insgesamt %
... sie andere Patienten nicht anstecken wollten	53
... sie ihre gesundheitliche Situation selbst gut einschätzen konnten und keine ärztliche Untersuchung benötigten	47
... sie sich zu krank fühlten, um persönlich in der Arztpraxis zu erscheinen	43
... sie von ihrer Arztpraxis dazu ermutigt oder darum gebeten wurden, z. B. bei einer Folgekrankschreibung	27
... sie sich nicht bei anderen Patienten anstecken wollten	25
... sie den Weg zur Arztpraxis nicht auf sich nehmen wollten	18
... sie eine Krankschreibung haben wollten, ohne wirklich krank zu sein	0

Basis: Befragte, die sich schon einmal telefonisch krankschreiben haben lassen;  
Mehrfachnennungen möglich

Angenommen, sie würden sich krank fühlen und eine Krankschreibung für die Arbeit benötigen, dann würde eine große Mehrheit aller Befragten (79 %) die Möglichkeit zur telefonischen Krankschreibung (wieder) nutzen.

Dies gilt in überdurchschnittlichem Maße für diejenigen, die sich schon einmal telefonisch krankschreiben haben lassen. Etwas zurückhaltender hinsichtlich einer telefonischen Krankschreibung wären die über 50 Jahre alten Arbeitnehmer und diejenigen, die bislang noch keine Erfahrungen mit der telefonischen Krankschreibung haben.

### (Erneute) Nutzung der telefonischen Krankschreibung

Es würden die Möglichkeit zur telefonischen Krankschreibung (wieder) nutzen

	ja %	nein %
insgesamt	79	21
Männer	75	25
Frauen	83	17
18- bis 34-Jährige	88	12
35- bis 49-Jährige	82	18
50 Jahre und älter	69	31
Telefonische Krankschreibung	ja 92	8
	nein 72	28

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

19. November 2024  
f24.0333/44255 Le